Benefizlesung für den kleinen Paul

BÜRS Paul ist drei Jahre alt und sucht dringend einen Stammzellspender, wieder, denn eine Transplantation schlug leider nicht an. Heute, Donnerstag, liest Andreas Wassner zugunsten von Paul im Art&Ink Club in Bürs (Lünserseepark) aus seinen zwei Büchern „Lass uns offen reden“ und „Der kleine Prinz wird erwachsen“ zum Thema „Glück und Lebensfreude auch in schwierigen Zeiten“. Zeit: Einlass 19 Uhr, Beginn 19:30 Uhr, Eintritt: Freiwillige Spende an Geben für Leben

Philipp Werner leitet die neurologischen Abteilungen in Feldkirch und Rankweil. KHBG

Wenn der Treibstoff im Gehirn fehlt

FELDKIRCH Am kommenden Montag (11. April) ist Welt-Parkinson-Tag. In Vorarlberg werden jährlich rund 60 Erstdiagnosen gestellt, die Patienten sind zu diesem Zeitpunkt meist zwischen 50 und 75 Jahre alt. Wodurch und in welcher Form die Zerstörung der Nervenzellen vorangetrieben wird, ist bereits gut erforscht. Die genaue Ursache ist allerdings nach wie vor unbekannt. Fest steht nur: die Dopamin-Produktion wird zunehmend ausgebremst. „Dopamin ist der Treibstoff unserer motorischen Funktionen im Körper. Es ist wie bei einem Auto“, erläutert der Vorarlberger Primar Philipp Werner.

Reiselust statt Preisfrust

Urlaubsreisen stark gefragt, auch wenn tiefer in die Tasche gegriffen werden muss.

SCHWARZACH Ostern steht vor der Tür und damit für viele auch der erste Urlaub des Jahres. Viele Reiselustige nutzen das lange Wochenende für einen entspannten Kurzurlaub am Meer oder einen aufregenden Städtetrip. Auch Vanessa Pansi aus Feldkirch hat das Reisefieber gepackt. Von Karfreitag bis Ostermontag geht es für die 33-Jährige auf die spanische Mittelmeerinsel Ibiza. „Ich betreibe ein Luftakrobatik-Studio. Da während der Feiertage kein Unterricht stattfindet, eignen sich die Ostertage perfekt für einen Kurzurlaub.“ Abwechslung ist für Vanessa Pansi das A und O in ihrem Urlaub. „Mir ist es wichtig, dass ich verschiedene Aktivitäten unternehmen kann. Nur am Pool zu liegen wäre mir zu langweilig.“

„Ostern verbringe ich auf Ibiza. Die **Feiertage eignen sich perfekt** für einen Kurzurlaub.“

Vanessa Pansi
33, Feldkirch

Vom Städtetrip zur Kreuzfahrt

Die Reiselust der Vorarlberger über die Osterfeiertage ist groß, betätigt Klaus Herburger, Geschäftsführer von Herburger Reisen. Teilweise hätten sich am Wochenende vor dem Reisebüro im Messepark Schlangen gebildet. „Gefragt sind Städteurlaube nach Paris oder Rom sowie Kurztrips in den Europapark“, informiert der Reiseexperte. Vereinzelt ziehe es die Vorarlberger für einen einwöchigen Urlaub nach Griechenland oder Mallorca. „Aber auch Kreuzfahrten sind an Ostern ein Thema bei uns.“ Nach über zwei Jahren Pandemie blickt Herburger wieder optimistisch in die Zukunft. „Wir sind gut unterwegs, teilweise lassen sich die Buchungen schon mit Vor-Corona-Zeiten vergleichen, da können wir sehr zufrieden sein.“ Unbehagen gebe es bei vielen aufgrund des Ukraine-Kriegs. „Das gibt natürlich jedem zu denken, aber wir hoffen, dass die Nachfrage anhält.“ Aufgrund der zuletzt massiv gestiegenen Treibstoffpreise müssen sich Urlauber laut Herburger aber auf Preissteigerungen einstellen, vor allem bei Flugreisen. „Der Urlaub wird zwischen zwei und drei Prozent teurer sein als noch im Jahr 2019.“

„Urlaubsreisen werden teurer. Die **Preissteigerung schreckt die Kunden** aber nicht ab.“

Marco Wohlfahrt
Rhomberg Reisen

„An Ostern sind **vor allem Städtereisen** nach Paris oder Rom gefragt.“

Klaus Herburger
Herburger Reisen

Der Urlaub wird teurer

Marco Wohlfahrt, Geschäftsführer von Rhomberg Reisen, spricht gar von einer Preissteigerung zwischen fünf und zehn Prozent. „Wir haben bei den Airlines immense Kerosinkostenaufschläge, dazu kommen Preiserhöhungen bei Hoteliers im Einkauf und natürlich bei den Energiekosten.“ Tief in die Tasche greifen müssen Urlauber auch bei Mietwagen. „Wer etwa eine Mietwagenrundreise auf Korsika plant, muss mit Mehrkosten von zehn Prozent rechnen.“ Trotz der höheren Preise herrscht bei Rhomberg Reisen Hochbetrieb. „Das Ostergeschäft macht zwar nur einen Bruchteil unseres Umsatzes aus, aber man merkt klar, dass Reisen stärker nachgefragt werden als vor der Pandemie. Die Preissteigerung schreckt die Kunden nicht ab“, freut sich Wohlfahrt. Topreiseziel an Ostern sei die Insel Madeira. Eine große Nachfrage gibt es auch nach Urlaubsreisen im Sommer. Konkret habe man im Februar fünf Prozent und im März 20 Prozent mehr Buchungen als im Jahr 2019 verzeichnet. „Es scheint, dass der Wunsch wegzufahren größer ist als je zuvor.“ **VN-TAS**

BayWa Tipp

Grüner Daumen

Biologisch und nachhaltig Düngen

Organische Dünger bieten den Pflanzen im Vergleich zu den mineralischen Düngern kein Überangebot an Nährstoffen und Nahrung.
Die Nährstoffe werden zunächst von den Bodenlebewesen aufgenommen, die in der richtigen Portionierung den Pflanzen weitergegeben werden. Tierische Dünger wie Mist sind seit alten Zeiten ein wichtiges Düngemittel. Auch Hornmehle zählen zu den wertvollen Düngern. Gründüngung verbessert die Bodenstruktur. Jauche in Form von Mist als auch von Pflanzen kann in Wasser angesetzt, vergoren und verdünnt werden und als Dünger gegossen werden. Kompost ist zeitgleich Humuslieferant und Dünger.

Jetzt mitmachen beim BayWa Gartengenuss-Gewinnspiel: https://baywa-garten.vn.at

SCHAU! will mit allem rund um den Garten, Kochshows und Grill-Wettkämpfe die Vorarlberger auf das Messeareal locken. Weitere Schwerpunkte sind Freizeit, Kreativität und Wohnen.

VIDEO
Vorarlberg LIVE
http://VN.AT/sulf5K

Die Rückkehr der Schau! mit 3G-Regel statt Maskenpflicht

SCHWARZACH Nach zwei Jahren Pause darf Sabine Tichy-Treimel die Schau! wieder eröffnen. „Wir sind froh und guter Dinge“, blickt sie der ersten Frühjahrsmesse unter Corona entgegen. Auf dem Messegelände gilt wieder 3G statt Maskenpflicht, die Umstände sind damit vergleichbar zur Herbstmesse. Die Besucherzahlen waren damals hinter den Erwartungen, entsprechend vorsichtig ist Tichy-Treimel mit Prognosen, wie viele Vorarlberger die Schau! besuchen werden. „Die Erwartungshaltung ist eine große, wir hoffen natürlich, 70 bis 80 Prozent der früheren Besucherzahlen zu erreichen“, gibt die Messe-Geschäftsführerin in Vorarlberg LIVE an.

Sabine Tichy-Treimel betont die Stärken der Regionalität.

Insgesamt ist die Situation nach zwei Jahren Pandemie für die Messeveranstalter in Österreich weiterhin eine Achterbahnfahrt. Nicht vergleichbar sei die Situation aber mit Deutschland, der Nachbar zählt mit vielen Weltleitmessen zu den Messestandorten der Welt. Von seiner regionalen Ausrichtung könne der Messeplatz Österreich nun aber profitieren. Denn bei den Weltmessen wie der Eurobike fehlen auch weiterhin viele internationale Aussteller, eben aufgrund der weiterhin gültigen Reisebeschränkungen.